



Der Freiburger Künstler Martin Kasper, Baujahr 1962, erhielt vom Land Baden-Württemberg jetzt ein Stipendium und wird sich von November an in einem Wohnatelier der Cité des Arts in Paris eine Zeit lang künstlerisch betätigen. chilli-Autor Adolf A. Steiner hat ihn in seinem Atelier an der Haslacher Straße 10 besucht.

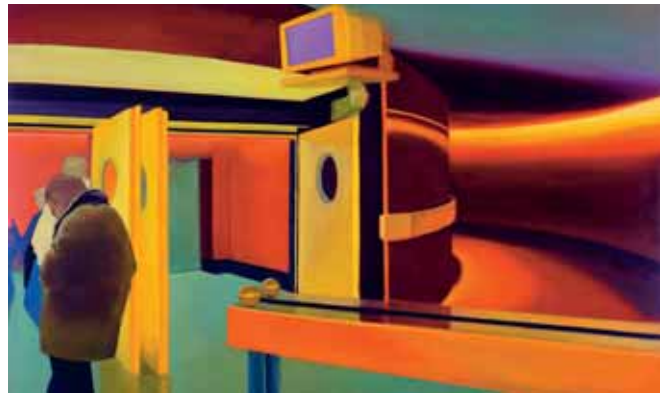
## Raum Geschichten

Interview mit Martin Kasper

**chilli:** Sie malen gerne Architekturbilder. Was fasziniert Sie daran?

**Kasper:** Die Beschäftigung mit Architektur reicht weit zurück in die Anfänge meiner Studienzeit, als ich mich mit der Architektur von Schwimmhallen beschäftigt habe. Später war es die Glashausarchitektur des 19. Jahrhunderts, die mich fasziniert hat. Hauptinteresse ist dabei der atmosphärische Gehalt der Räume. Jeder Raum hat seine eigene Geschichte. Das kann ein Konferenz- oder ein Gerichtssaal sein, das können aber auch öffentliche Räume wie U-Bahnstationen oder Spielhallen sein. Die Erforschung und Deutung der Situation bleibt Sache des Betrachters.

„Da der Kunstmarkt in Freiburg doch sehr limitiert ist, muss man sich als hier ansässiger Künstler unbedingt überregional orientieren.“



**chilli:** Wie betrachten Sie Freiburg als Stadt der Kunst?

**Kasper:** Die Stadt hat eine lange Malertradition und eine rege Kunstszene. Freiburg kann sich über dieses hohe Potenzial freuen.

**chilli:** Nun hat die Stadt mit dem Doppelhaushalt 2005/06 gerade beschlossen, die Unterstützung von Künstlern abzubauen. Gefährdet sie damit dieses Potenzial?

**Kasper:** Ich kann zwar das Sparenmüssen verstehen. Aber dieser Abbau führt zu einer katastrophalen Entwicklung. Der kulturelle Background geht verloren und viele Künstler werden der Stadt den Rücken kehren.

### Stationen von Martin Kasper

Ausstellungen in Freiburg:

Überregionale Ausstellung im Kunstverein mit „Flashback“, in der Galerie Foth mit „Tribunal“

Auswärtsspiele in:

„Contre-Jour“ & „Interieur“, Basel; „Ansichten + Ausblicke“, Köln; „Über-

fahrt“, Kunstverein Kirchzarten; „Painting on the Move“, Kunsthalle Basel;

„Abbild-recent portraiture and depiction“, Graz; „Räume, Orte“, Kunstverein Radolfzell; „Treibstoff“, Kunsthalle Bremerhaven



**chilli:** Gab es eine wichtigste Ausstellung?

**Kasper:** Wichtig war für mich die Ausstellung „Painting on the Move“ in der Kunsthalle Basel. Aber es gab auch andere Ausstellungen, die einen wichtigen Platz in meiner Biographie einnehmen. Jede Ausstellung ist ein Stück Weg.

**chilli:** Viel Erfolg auf diesem Weg.

Die nächste Ausstellung mit Werken von Martin Kasper wird am 4. Juni im Haus der Kunst St. Joseph in Solothurn eröffnet.